



Der Ibanez Power-Equalizer ist für alle elektrischen Musikinstrumente gedacht. Er verbessert den Ton und das Gain (Eingangslautstärke). Sein Dreiband-Equalizer umfaßt, simpel ausgedrückt, was man „Bottom“ (Bässe), „Punch“ (Mitten) und „Cut“ (Präsenzen, Höhen) bezeichnet. Betrieben wird dieses Effektgerät mit zwei 9 Volt-Batterien.

#### FUNKTIONSWEISE:

Ansich gibt es keinen „richtigen“ Weg, diesen Equalizer zu benutzen, denn die Möglichkeiten dieses Gerätes sind ziemlich beschränkt. Hier kann auch nichts falsch gemacht werden, nur nach seinem eigenen Geschmack muß man sich hier richten.

Mit dem „Level“-Regler reguliert man die Eingangslautstärke. Die mittlere Position (0 dB) ist das Unity Gain (einheitliche Lautstärke). Wird der Gain-Regler in Uhrzeigerichtung weitergedreht, hebt sich die Lautstärke an, im entgegengesetzten Sinn verringert sie sich. Technisch ausgedrückt heißt es, daß der Gain-Regler mit + 20 dB variabel ist. Die drei Frequenzbänder umfassen die Frequenzen von 100 Hz, 600 Hz und 1,5 kHz und haben ein Maximum an Boost/Cut bei + 12 dB (auf jedem Frequenzband). Der Eingangswiderstand beträgt 470 kOhm, beim Ausgang 10 kOhm.

Dieser Equalizer wird zwischen die Gitarre und dem Verstärker angeschlossen. Um den gewünschten Sound zu erhalten, stellt man alle Regler auf die mittlere Position. Mit dem Gainregler kann man jetzt die gewünschte Lautstärke für den Effekt einstellen.

#### SOUNDMÖGLICHKEITEN:

Viele Musiker werden diesen Power-Equalizer als eine Art Vorverstärker benutzen, z.B. für Solos. Ich glaube auch, daß dies die beste und effektivste Möglichkeit dieses Geräts darstellt. Man stellt den gewünschten Ton, den man für sein Solospiel am liebsten hört ein und braucht dann nur noch mit dem Fußschalter diesen Effekt dazuschalten. Hebt man die Mitten etwas an, bekommt die Gitarre mehr „Punch“, also eine leichte Verzerrung im mittleren Bereich. Zusammen mit dem „Level“-Regler und dem mittleren Frequenzband ist auch bei sehr geringer Lautstärke eine leichte, warme Verzerrung möglich, und zwar durch Übersteuerung des Verstärkereingangs.

Gut im Sound ist auch das Präsenzband. Es kann äußerst brillant sein, klingt dabei aber nicht blechern oder schrill. Überhaupt scheint dieser Equalizer, trotz seiner schlichten Ausführung und Möglichkeit, eine überaus gute Hilfe zu sein, um seinen Sound zu verbessern.

#### VERARBEITUNG:

Das Gehäuse des Power Equalizers ist aus kompaktem, dauerhaftem Gußaluminium. Die Schieberegler rasten bei 0 dB ein wenig ein; das erleichtert das schnelle Einstellen enorm. Fußschalter, Gainregler und die Frequenzband-Schieberegler machten im Test einen äußerst stabilen und zuverlässigen Gesamteindruck. Dasselbe kann ich auch von der elektronischen Beschaffenheit des Geräts behaupten. Alle Funktionsmöglichkeiten sind ausgewo-

## IBANEZ Power-Equalizer

gen und klingen gut. Angenehm war die Tatsache, daß der PE-105 äußerst geräuscharm ist, was durch „Low-Noise-Active-Filters“ erreicht wird. An die zwei 9-Volt-Transistor-Batterien gelangt man, indem die vier Schrauben an der Rückseite des Gehäuses losdreht und den Boden herausnimmt.

#### GESAMTURTEIL:

Nicht jedes Effektgerät verbessert so ohne weiteres den Sound eines Instrumentes. Dafür sind die individuellen Ansichten eines jeden auch zu verschieden. Der Ibanez-PE-105 dagegen ermöglicht einige Soundvariationen. Obwohl der Equalizer mit nur drei Frequenzbändern ziemlich eng ausgelegt ist, konnte ich doch mit dem, was vorhanden war, gute Klänge einstellen oder - besser gesagt - zugleich mischen. In der Verarbeitung waren insgesamt gesehen keinerlei Mängel festzustellen. Die kompakte, stabile und handliche Form des Equalizers läßt nichts zu wünschen übrig. Die leichte Gängigkeit aller Regler, plus die „Mittelpunkt-Einrastung“ (Center Detend) sprechen schon für sich.

Wie ich schon im Test erwähnte, ist der Ibanez Power-Equalizer ex-

trem rauscharm. Dies wird mit Hilfe eines „Low-Noise-Active-Filter“ erreicht. Der Ton bleibt trotz Filter aber brillant und direkt. Die Verzerrung oder - besser gesagt - die Übersteuerung ist noch so gering, daß sie nicht mit einem Verzerrer vergleichbar ist. Ich konnte sie mehr mit einem „Range-Master“ in Verbindung bringen (Range-Master waren vor ca. 10 Jahren sehr beliebt; diese Treble-Booster gaben der Gitarre einen leicht verzerrten, singenden Ton). Leider sind sie heute kaum noch erhältlich, soweit ich weiß, soll Rory Gallager mit einem spielen. Den besten Sound bekam ich, indem das „Mid“-Frequenzband und der Level-Regler leicht übersteuert wurden.

Im Prospekt bezeichnet die Firma Ibanez diese Soundeinstellung „That British Sound“. Vielleicht hört sich in Japan jeder englische Gitarrist gleich an!

Zum Abschluß gesehen ist der Ibanez Power-Equalizer ein äußerst brauchbares Effektgerät; in wieweit, das sollte doch jeder mal selbst ausprobieren.

**Testergebnis:** 2  
**Preis:** ca. 180,-- DM

#### ÜBERSICHT:

Frequenzen:	100 Hz (low) 600 Hz (mid) 1,5 kHz (hi)
Regler:	4 1 Level (Eingangslautstärke, Gain) 3 Equalizer
Maximum an Boost:	+ 12 dB auf jedem Frequenzband
Levelregler:	+ 20 dB Gain
Eingangslautstärke:	+ 5 dB (Levelregler auf „0“)
Maximum an Ausgangslautstärke:	+ 17 dB (Levelregler auf „0“)
IC's:	2
Transistoren:	1
Energiequelle:	2 x 9-Volt-Transistor-Batterien
Gehäuse:	Gußaluminium